

Ressort: Politik

Forschungsinstitute kritisieren Ungleichheit im Rentensystem

Berlin, 04.05.2014, 13:46 Uhr

GDN - Eine bislang unveröffentlichte Studie des unabhängigen Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung erteilt dem deutschen Rentensystem schlechte Noten. Die demografische Entwicklung führe dazu, dass künftige Erwerbsgenerationen "nicht nur mehr in die Rentenkassen einzahlen und länger arbeiten müssen, sie werden sich auch mit bescheideneren Renten abfinden müssen", heißt es laut "Spiegel" in der Studie.

Ungleichheit entstehe im deutschen System schon dadurch, dass zwar die jeweilige Generation aller Erwerbstätigen per Umlagesystem die Renten finanziert. Dagegen bleiben aber "die Kosten für Kindererziehung und -betreuung nach wie vor weitgehend an den Familien hängen", wie das Institut feststellt. Das Armutsrisiko sei denn auch "in den jüngeren Altersgruppen deutlich höher als in den älteren". Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) konstatiert ebenfalls eine wachsende Ungleichheit. "Die Unterschiede sind auch in Deutschland groß geworden", sagte DIW-Präsident Marcel Fratzscher dem "Spiegel". Die soziale Mobilität sei in Deutschland inzwischen fast genauso gering wie in den USA. "Wer also einmal in einem bestimmten Bildungs- und Einkommensmilieu feststeckt, kommt da nicht mehr raus." Kaum eine westliche Industrienation bekennt sich derart klar zum Prinzip der sozialen Marktwirtschaft wie die Bundesrepublik Deutschland – und nur wenige verteilen so stark um. "Dass wir trotzdem eine so starke Ungleichheit bei den Vermögen haben, entspricht überhaupt nicht unserer Selbstwahrnehmung", sagte Fratzscher.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34049/forschungsinstitute-kritisieren-ungleichheit-im-rentensystem.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619